

## **Bericht zum 19. DPPD-Doktorand\*innen-Workshop**

von Melanie Schliebener und Alexandra Starr

Der diesjährige Workshop für Doktorand\*innen der Fachgruppe „Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik“ fand vom 19. Juli bis zum 21. Juli 2021 digital über Zoom statt. Die Leitung des Workshops übernahm zum zweiten Mal Prof. Dr. Franz J. Neyer.

Am Montagmorgen pünktlich um 9 Uhr starteten elf Teilnehmer\*innen unter der Anleitung von Prof. Dr. Franz J. Neyer, Prof. Dr. Anna-Lena Schubert und Dr. Birk Hagemeyer munter in drei spannende Tage gefüllt mit Vorträgen und Diskussionen sowie kleinen Kaffeepausen für den informellen Austausch. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde in Kleingruppen die erste Aufgabe bearbeitet: Sucht euch einen Gegenstand, der symbolisch für eure Promotion steht! Eine kleine Herausforderung in Anbetracht von Home Office, aber uns allen sind kreative Ideen eingefallen. Nachdem wir uns anschließend über unsere Wünsche und Erwartungen an den Workshop ausgetauscht und witzige Anekdoten aus Online-Konferenzen miteinander geteilt hatten, war das Eis gebrochen. Wir merkten sehr schnell, dass neben unseren Forschungsthemen viele Gemeinsamkeiten bestehen.

Im weiteren Verlauf des Tages haben wir uns insgesamt sechs Vorträge unserer Mitstreiter\*innen von jeweils 30 Minuten angehört. Anschließend konnten ebenfalls 30 Minuten lang Nachfragen gestellt und Feedback gegeben werden. Schnell zeichnete sich ab, wie vielfältig das Themenspektrum innerhalb der Fachgruppe ist, und so entstanden zu allen Vorträgen angeregte Diskussionen. Besonders hervorzuheben war die hervorragende Grundatmosphäre während des gesamten Workshops, die geprägt war durch eine sehr positive Fehlerkultur sowie den wettbewerbsfreien und kollegialen Austausch. Allen Fragen und Zweifeln der Vortragenden wurden mit hilfreichen Tipps und Unterstützung begegnet. Die neuen Sichtweisen der anderen Promovierenden und deren Wissen waren sehr hilfreich, um das eigene Thema aus einer anderen Perspektive wahrzunehmen und neue Ideen zur Problemlösung zu finden. Dieser Austausch wurde durch die Expertise der Betreuenden noch einmal maßgeblich bereichert. Schließlich endete der erste Workshop-Tag um 18 Uhr.

Das Programm am Dienstag sah eine ähnliche Struktur wie Montag vor, und so hörten und diskutierten wir die Promotionsthemen der verbliebenen fünf Teilnehmenden ebenso lebhaft wie am vorherigen Tag. Kleine Kaffeepausen zwischen den Vorträgen boten erneut die

Möglichkeit zum Durchatmen. Aufgrund einer kurzfristigen Absage ist der letzte Vortrag ausgefallen und wir nutzten eine größere Pause zum virtuellen Kaffeetrinken mit weiterem Austausch.

Der Mittwoch stand ganz im Zeichen der Karriereplanung. Anhand von Fragen, die im Vorfeld gesammelt worden waren oder spontan gestellt werden konnten, wurde u.a. besprochen, welche wichtigen Meilensteine zu einer erfolgreichen Promotion führen, wie der Übergang in die Postdoc-Phase am besten gelingt, welche Rolle Auslandsaufenthalte spielen und wie eine gute Balance zwischen Schärfung des eigenen Profils und Kooperationsprojekten aussehen kann. Dabei berichteten die drei Betreuenden von ihren persönlichen Erfahrungen und verdeutlichten einmal mehr, dass eine erfolgreiche Karriere in der Wissenschaft auf unterschiedlichen Wegen verlaufen kann und viele Karriereschritte nur bedingt vorhersehbar sind. Des Weiteren wurden auch schwierige Themen wie eine gesunde Work-Life-Balance, Familienplanung im Angesicht der Flexibilität in der Wissenschaft und die #ichbinhanna-Debatte offen angesprochen. Schließlich neigte sich der letzte Tag gegen Mittag dem Ende zu.

Insgesamt waren sich alle Promovierenden einig: Der Workshop – auch als Online Format – stellt eine tolle Möglichkeit dar, um sich über Forschungsthemen, allgemeine Herausforderungen während der Promotion und weitere Zukunftspläne auszutauschen! Wir alle konnten erste Kontakte knüpfen und haben uns so gut verstanden, dass es nicht bei diesem virtuellen Kennenlernen bleiben soll, sondern bei nächster Gelegenheit ein Treffen „in echt“ geplant wird. Bis dahin ist neben der Vernetzung über Twitter ein gemeinsamer Abend im Rahmen der digitalen DPPD-Konferenz im September 2021 angedacht.

Wir bedanken uns abschließend ganz herzlich bei Prof. Dr. Franz J. Neyer, Prof. Dr. Anna-Lena Schubert und Dr. Birk Hagemeyer für die tolle (und zeitgenaue) Organisation, die investierte Zeit und das Engagement, jede\*n von uns mit persönlichem Feedback und Ratschlägen auf unserem Weg zu unterstützen!

## Im Einzelnen nahmen am Workshop teil

Leitung des Workshops: Prof. Dr. Franz J. Neyer, Prof. Dr. Anna-Lena Schubert und Dr. Birk Hagemeyer

Teilnehmer\*innen in der Reihenfolge der Präsentationen:

<b>Name</b>	<b>Thema</b>
Larissa Wieczorek	Personality and Social Relationships in Adolescence: A Dynamic Interplay
Yannick Roos	Soziale Kontakte im Alltag – Persönlichkeitsprozesse und äußere Einschränkungen
Peter Hähner	Perceptions of Major Life Events and its Effects on Personality and Mental Health
Vera Vogel	Think Culture – Think Geography: Hin zu einer neuen, geo-soziodemographischen Kulturdefinition
Elina Erz	The Stability and Domain-Specificity of Emotional Traits: The Case of Dispositional Envy
Melanie Schliebener	Do you know who you are? Validation and Development of Measures for Assessing Implicit Personality Constructs
Anika Brandt	Rethinking neuroticism from the predictive processing perspective
Kathrin Sadus	Aufklärung interindividueller Unterschiede in Intelligenz
Laura Botzet	Psychologische Effekte hormoneller Verhütung
Alexandra Starr	Verhaltensgenetische Untersuchung sozialer Ungleichheiten im Kindes- und Jugendalter
Eric Grunenberg	Predicting Social Judgments: Automated Extraction of Behavioral Cues and Computer-Based Models of Cue Integration